

Joachim Hornegger definiert klare Ziele

FAU-Präsident hatte zum Dies acaemicus geladen

- Von Prof. Siegfried Balleis -

ERLANGEN – Anlässlich des diesjährigen dies academicus, d.h. des Geburtstags unserer Friedrich-Alexander-Universität definierte der FAU-Präsident vier Ziele, die den Takt angeben:

1. Disziplinäre Grenzen überwinden
2. Innovationskraft stärken
3. Talente fördern
4. Wirkung entfalten

Bei der Veranstaltung wurden auch die beiden neuen Ehrensensoren der FAU vorgestellt. Es sind dies Cathrine Geis und der Fürther Unternehmer Peter Kurz. In einem Filmbeitrag wurde auch ein Kurzbericht über die Verleihung der FAU-Awards gezeigt, darunter auch die fünf vom Universitätsbund finanzierten Lehrpreise. Weiterhin wurde je eine Verdienstmedail-



FAU-Kanzler Christian Zens, Vizepräsident People Andreas Hirsch, Vizepräsidentin Education Andrea Bréard, Bayerns Innenminister Joachim Herrmann und FAU-Präsident Joachim Hornegger (v.l.n.r.).

Foto: FAU/Giulia Iannicelli

le an Professorin Wittern-Sterzel und an Professor Jürgen Schüttler verliehen. In seinem Grußwort gratu-

lierte der bayerische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Dr. Markus Blume, unserer FAU zum

282. Geburtstag und freute sich insbesondere darüber, dass die FAU mit dem Thema Menschenrechte einen

Exzellenzcluster gewinnen konnte. Der bayerische Staatsminister des Innern, Joachim Herrmann, hob in seinem Grußwort hervor, dass der Freistaat Bayern innerhalb eines Jahrzehnts eine Milliarde Euro investieren wollte und dass inzwischen feststehe, dass es mit dem Ende dieses Jahrzehnts zwei Milliarden Euro sein werden.

Der Vizepräsident der FAU, Professor Georg Schett, würdigte Johanna Geiss als FAU-Innovatorin und Mitgründerin des Unternehmens Pelora, das sich mit innovativen Indoor-Ortungslösungen beschäftigt. Vizepräsidentin Prof. Bréard würdigte FAU-Innovator Ediz Osman der 2024 Bundesieger „Jugend forscht“ war und Senkrechtstarter entwickelt. Vertical take off and landing. Er stehe für eine Generation, die nicht auf die nächste Innovation wartet sondern selbst entwickelt und anpackt.